

D. Supp, Dr. E. Preetorius und P. Renner. Seine erste Ausstellung wird der Bund im Rahmen der von der Münchener Sezession zum erstenmal veranstalteten Schwarz-Weiß-Ausstellung im Dezember zeigen; auch wird er im nächsten Jahre auf der Buchgewerbe-Ausstellung in Leipzig und auf der Ausstellung des Werkbundes in Köln als besondere Gruppe auftreten.

**Internationale Kunstausstellungen in Paris.** — Das französische Ministerium der schönen Künste tritt jetzt, wie in der »Kunstchronik« berichtet wird, einem Plane näher, der auf das Pariser Kunstleben von größtem Einflusse sein dürfte. Es sollen in der Seinestadt alle vier Jahre große internationale Kunstausstellungen stattfinden, für die das ganze Grand Palais zur Verfügung gestellt wird. Die eine Hälfte wird den Franzosen, die andere der Gesamtheit der Ausländer eingeräumt, und es sollen in diesen weitgespannten Rahmen nicht nur Werke der hohen Kunst, sondern auch kunstgewerbliche Arbeiten aller Art eingefügt werden. Bei der Durchführung dieses Planes würde die Kunst des Auslandes Paris zum erstenmal in ihrer wahren Gestalt vorgeführt werden. Da die auswärtigen Nationen einer eigenen Jury unterstellt sein werden, so würden nicht mehr wie bisher Nachahmungen französischer Kunst bevorzugt werden. Von besonderer Bedeutung ist dieser Plan, der der Initiative des Inspektors der schönen Künste Armand Dapot seine Entstehung verdankt, für Deutschland, denn die Franzosen könnten dadurch einen tieferen Einblick in unser Kunstgewerbe gewinnen.

**Bewilligungen des Vereins deutscher Ingenieure für wissenschaftliche Zwecke.** — Auf Antrag des wissenschaftlichen Beirates hat der Verein deutscher Ingenieure jetzt folgende Geldbewilligungen für technische Versuche und wissenschaftliche Arbeiten gemacht: Dipl.-Ing. Friederich-Stuttgart erhielt für Versuche zur Ermittlung des Reibungskoeffizienten des Nemens auf der Scheibe 5000 Mark, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. Wüst in Aachen zur Fortsetzung von Versuchen zur Bestimmung der spezifischen Wärme von technisch wichtigen Metallen und Legierungen, sowie zur Feststellung ihrer Schmelzwärme 2500 Mark. Für die Herausgabe der Jahrestabellen chemischer, physikalischer und technologischer Konstanten und Zahlengrößen wurden Prof. Dr. Bodenstein in Hannover 1000 Mark, Oberlehrer Dr.-Ing. Siemann in Bremen zu Versuchen auf dem Gebiete der Dehnungsmessung an Schiffskörpern 500 Mark zur Verfügung gestellt.

**Der Preis der Goncourt-Akademie.** — Die zehn Mitglieder der Goncourt-Akademie in Paris verliehen den jährlichen Preis für den besten Roman des Jahres nach 11 Wahlgängen mit 6 gegen 4 Stimmen dem Roman »Das Meer volk« von Marc Elde, einem Seeroman, der das Leben und Lieben der Fischer und Schiffer an der atlantischen Küste Frankreichs frisch und recht realistisch beschreibt. Am nächsten kam dem Sieger Léon Werth mit seinem Roman »Das weiße Haus«, für den Octave Mirbeau sich äußerst temperamentvoll einsetzte und der in zwei Wahlgängen 5 Stimmen erhielt.

**Zensurpflichtigkeit aller als Frachtgut oder in Postsendungen eingehenden Erzeugnisse der Wissenschaft, Kunst und Literatur in Rußland.** — Nach einem Erlasse des russischen Zolldepartements sind unter genauer Befolgung der gesetzlichen Vorschriften (Artikel 191 bis 193 der Zensurordnung, Artikel 549 und 549<sup>1</sup> des Zollreglements und Artikel 13 und 14 des Gesetzes vom 4. Februar 1912) sämtliche Erzeugnisse der Wissenschaft, Kunst und Literatur einschließlich der Ansichtspostkarten den Zensurbehörden zuzustellen, gleichgültig ob sie als Frachtgut oder in Postsendungen eingeführt werden.

(Zirkular des Zolldepartements vom 19. Oktober 1913, Nr. 39350.)

**Die Tagung des Internationalen Eisenbahn-Kongress-Verbandes in Berlin.** — Die nächste (11.) Tagung des Internationalen Eisenbahn-Kongress-Verbandes wird im Jahre 1915 in Berlin stattfinden, und zwar voraussichtlich im Februar. Dem Verbande gehören fast sämtliche Staaten der Welt an, die über ein Eisenbahnnetz verfügen. Die internationale Konferenz des Kongresses verfolgt den Zweck, den Ausbau und die neuzeitlichen Einrichtungen des internationalen Eisenbahnwesens und die in den einzelnen Ländern von den Eisenbahnverwaltungen gemachten Erfahrungen mit den neuesten Erfindungen auf allen Gebieten des Eisenbahnbetriebes zu besprechen sowie in einen Meinungsaustausch darüber einzutreten.

**Der 5000-Franken-Preis für den besten Roman des Jahres,** den das Schiedsgericht der »Vie heureuse« jährlich verleiht und der nicht nur wegen seines Betrages, sondern auch wegen der Persönlichkeiten der 22 Damen, die als Schiedsrichterinnen wirken, für die

Schriftstellerkreise dieselbe Bedeutung hat wie der Preis der Goncourt-Akademie, wurde nach zwei Wahlgängen mit 9 gegen 8 Stimmen der 17 Mitglieder des Preisgerichts, die an der Abstimmung teilnahmen, der Frau Camille Marbo für einen Roman »Das verschleierte Standbild« verliehen. Die »Débats« rühmen ihn wegen seiner lebhaften Erzählungsweise, seiner mannigfaltigen Handlung, seiner feinen psychologischen Analyse und seiner Gefühlswärme.

**Internationale Automobil-Ausstellung Berlin 1914.** — Der Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller hat beschlossen, Anfang Oktober 1914 eine große internationale Automobilausstellung zu veranstalten, zusammen mit dem kaiserlichen Automobilklub. Die Aufforderungen zur Teilnahme sind bereits verschickt, und die Anmeldungen gehen über Erwartung schnell ein. Sie sind zu richten an das Generalsekretariat des Vereins deutscher Motorfahrzeug-Industrieller, Berlin W. 8, Unter den Linden 12. Die geplante Halle wird einen Raum von 16 000 Quadratmeter haben. Es ist daher nicht notwendig, die von den Ausstellern gewünschten Platzgrößen zu beschränken. Demgemäß wird sich die in den letzten Jahren so bedeutend gewachsene Automobilindustrie in einem würdigen Raum und in der gewünschten Vollständigkeit zeigen können.

#### Neue Bücher, Kataloge etc.

Wegweiser bei der Auswahl von Festgeschenken Weihnachten 1913 von Theodor Ackermann, k. Hofbuchhandlung in München, Promenadeplatz 10. Gr. 8°. XXIV, 56 S.

Praktischer Führer durch die Geschenk-Literatur oder Verzeichnis besonders empfehlenswerter Werke aus allen Gebieten herausgegeben unter Mitwirkung von Domvikar Cramer, Erfurt; Professor Dr. A. Fuchs, Paderborn; Professor Dr. Göckeler, Mülheim a. Rh.; Oberlehrer Dr. G. Grimme, Aachen; geistlichem Oberlehrer W. Mook, Pippstadt; Seminarlehrer Dr. A. Franke, Paderborn; Gymnasialdirektor Professor Wimmer, Warburg, und mehreren anderen von J. Esser vormalig Schöningh'sche Buch- und Kunsthandlung in Paderborn. 21. Jahrgang 1913. 8°. 72 S.

Verlags-Kataloge von Georg Müller Verlag in München.

1. Schriftsteller, Verleger und Publikum. Eine Rundfrage. Zehnjahreskatalog. Kl. 8°. 128 S. m. Abbildungen. 50  $\text{S}$  ord.

2. Liebhaberausgaben. 8°. 48 S.

Die Bücherschau. IV. Jahrgang, 4. Heft, Dezember 1913. Weihnachtsheft. 8°. S. 96—125 mit Abbildungen. Düsseldorf, Ernst Ohle Verlag.

Aus dem Inhalt: Brahm, kritische Schriften über Drama und Theater: Gedenkrede auf Henrik Ibsen. — Keller, Der grüne Heinrich. Neudruck der ersten Fassung vom Jahre 1854/55. — Ein paar schöne Bücher für Weihnachten. — Von der Roheit des Schenkens. Eine Weihnachtspredigt.

Deutscher Bibliophilen-Kalender für das Jahr 1914. Zweiter Jahrgang. Jahrbuch für Bücherfreunde und Bücherfalter, herausgegeben von Hans Feigl. 8°. 176 S. mit Porträts und Abbildungen. Wien 1914, Verlag von Moritz Perles, k. u. k. Hofbuchhändler. Kart. K 3.60 ord.

#### Personalmeldungen.

Ferd. A. J. Dugué †. — In Paris ist im Alter von 98 Jahren der Senior der französischen Dramatiker Ferdinand A. Jos. Dugué den bei einem Straßenbahnunfall erlittenen Verletzungen erlegen. Seine erste lyrische Sammlung gab er im Jahre 1836 heraus, und im selben Jahre wurde im Odéon sein erstes Versdrama »Castilla und Leo« gespielt. Bedeutendes Aufsehen erregte sein soziales Schauspiel »Das Elend«, dessen Erfolg auch seinen späteren im Stil der Romantik gehaltenen Stücken zugute kam.

#### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Schreibunterlagen.

(Vgl. Nr. 282 u. 285.)

Dem Kollegen L. B. empfehle ich den von mir herausgegebenen Unterlagskalender aus Löschkarton in solidem Rahmen mit dauerhaften Leinwanddecken. Raum für Notizen ist reichlich vorhanden. Der Preis beträgt in Größe von 34×46 cm mit 12 Löschblättern oder 45×58 cm mit 6 Löschblättern 2  $\text{M}$  50  $\text{S}$  ord. mit 25% Rabatt. Eßlingen a. N. Wilh. Langguth, Buchdruckerei.